



Stadtpräsident Peter Neukomm ist öfter bei Spielen des FC Schaffhausen anzutreffen.

BILD MICHAEL KESSLER

## Spitzenfussball als Werbung

Stadtpräsident Peter Neukomm ist Sportfan und regelmässig als Zuschauer beim FCS. Spitzenfussball sei auch ein Marketinginstrument, so Neukomm. **Von Daniel F. Koch**

Die gesellschaftliche Bedeutung des FC Schaffhausen ist in der Stadt am Rhein gross. «Der Spitzenfussball hat eine grosse Bedeutung», sagt Stadtpräsident Peter Neukomm. Auch wenn Neukomm selber nie im Verein dem Ball hinterhergejagt ist, hat er einen familiären und persönlichen Bezug zu Gelbschwarz. So war beispielsweise sein Urgrossvater mütterlicherseits einer der Gründungsmitglieder des Clubs. Neukomm selber war in jungen Jahren dem Volleyball zugetan und betrieb das Kunstradfahren lange

Zeit. Doch schon früh wurde er von seinem Vater alt Regierungsrat Ernst Neukomm zu den Spielen ins Stadion Breite mitgenommen. «Ich habe viele tolle Erinnerungen an grosse Spiele des FC Schaffhausen», sagt der Stadtpräsident. Ganz besonders in Erinnerung blieben die beiden Auftritte des FC Schaffhausen im nationalen Fokus, als er 1988 (unter Trainer Roland Frei) und 1994 (unter Trainer Heinz Bigler) das Cupfinal erreichte. Auch wenn beide Male der Schweizer Rekordmeister Grasshoppers Zürich ge-

wann (2:0 bzw. 4:0), das Erlebnis war prägend.

### Enge Verbindung

Die Verbindung zum Stadtclub blieb eng, auch weil er auf der politischen Ebene thematisch sich mit dem FC Schaffhausen befassen musste. Der Höhepunkt war natürlich der Entstehungsprozess um den Bau des neuen Stadions im Herblingental.

Als Vater eines Sohnes, der selber in der U-Mannschaft des FCS gross wurde und der heute bei SV Schaff-

hausen spielt, lernte Neukomm die Gedankenwelt sowohl des Leistungsfussballs, dem der FCS verschrieben ist und der «Spielvi» kennen, die als Kontrast den Breitenfussball pflegt. «Beide ergänzen sich bestens», ist er froh, dass einstige Rivalitäten überwunden sind.

Neukomm freut es, dass die Verantwortlichen des FC Schaffhausen nicht nur den Spitzenfussball in der Stadt ermöglichen, sondern auch offen erklären, etwas erreichen zu wollen. «Spitzenfussball ist wichtig. Einerseits als Marketinginstrument für uns als Randregion, andererseits in einer Vorbildfunktion für junge Menschen», sagt Peter Neukomm. Nicht vergessen darf man auch eine weitere gesellschaftliche Funktion des Fussballs. Es ist ein Integrationsprogramm erster Güte. Und dabei sind der Spitzensport des FCS und der Breitensport der SVS gleichermaßen wichtig. «Eine Aufgabe, die unbezahlbar ist», sagt der Stadtpräsident, der regelmässig bei allen Schaffhauser Spitzensportclubs, sei es bei den Kadetten-Handballern, den VC-Kanti-Frauen oder eben den Fussballern, so gut es sein voller Terminkalender zulässt, bei den Heimauftritten anwesend ist.

Dabei stellt er mit Befriedigung fest, dass der FCS sich in den letzten Jahren einen guten Ruf erworben hat, junge Spieler weiterzubringen, so dass Grossclubs aufstrebende Spieler gerne herschicken, um sie weiter auszubilden. Und noch einen Aspekt betrachtet der oberste Stadtschaffhauser mit Genugtuung: die Werbekraft des FC Schaffhausen: «Mit sportlichen Erfolgen machen wir uns in der Restschweiz bemerkbar.»

### 2007

Der FCS verpasste es trotz guter Ausgangslage, den Ligaerhalt zu sichern. Letztlich fehlte dem Team von Trainer Seeberger ein Sieg zum Klassenerhalt. Am 21. März 2007 wird Seeberger entlassen und durch Marco Schällibaum ersetzt. Mit einem Testspiel der Superlative konnte die neue Saison in der Challenge League



gegen den deutschen Serienmeister FC Bayern München, der mit allen Stars angetreten war, eröffnet werden. 7200 Zuschauer bevölkerten das Stadion Breite. Das Ergebnis ist dabei zweitrangig, das Erlebnis dafür umso grösser. Der Korrektheit halber: Bayern gewann mit 4:0 gegen den FCS.

### 2011

Der FCS steigt aus der NLB ab. Weil es eine Ligareform gab, es wurde die Promotion League als dritthöchste Liga eingeführt, fand sich der FCS plötzlich in der 1. Liga wieder. Er fiel gleich zwei Ligen runter.

### 2012

Der FCS verpflichtet mit Maurizio Jacobacci einen Trainer, der den

Erfolg zurückbringt. Im ersten Jahr führt Jacobacci sein Team in die neu geschaffene Promotion League.

### 2013

Die dritthöchste Liga verlässt der FC Schaffhausen wieder mit einem 2:1-Heimsieg über YF Juventus Zürich. Den entscheidenden Treffer erzielt Patrick Rossini in der 93. Minute. Der FC Schaffhausen kehrt damit zurück in die Nationalliga B, die Region feiert ausgelassen diesen Triumph.

### 2016

Die Stadion Schaffhausen AG wird gegründet, welche den Zweck hat, Events und Veranstaltungen im neuen Stadion zu veranstalten. Fans

und Gönner können hierbei Aktien erwerben und sich somit ein Stück FC Schaffhausen erkaufen. Was bis dahin noch niemand ahnt: Später wird es um diese AG noch einen grossen Streit geben bei der Übernahme durch die neuen Besitzer. Lange Zeit hängt die AG – und damit auch die Kleinaktionäre – in der Luft, bis das Konstrukt schliesslich im Jahr 2020 in Konkurs geht.

### 2020

An der Spitze des FC Schaffhausen-Breitenfussballs gibt es einen Wechsel. Nachwuchschef Refik Mustafoski wird zusätzlich zum Präsidenten des Vereins ernannt und führt nun in Doppelfunktion die Geschicke bei den Munotstädtern.

